

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Evangelischer Wandersmann**

**Stiegler, Johannes**

**Freyburg i. Br., 1667**

3. Vertuschung

[urn:nbn:de:bsz:31-131471](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-131471)

ruckt / in dem sie die gewesene Luthera-  
ner Landschafften weiß/sampt zwen ho-  
hen Thur. Häusern an sich gezogen;  
Nach der zeit / haben auch etliche Für-  
sten vnd Herrn sampt Land vnd Leuth/  
den Catholischen Glauben wider ange-  
nommen/seynd also die vnzeitige Weis-  
sagungen zu Wasser worden/2c.

### 3. Vertuschung.

Zum dritten/verschweigē Luth. Pre-  
diger daß auch die jenige/ so den Luthere-  
rischen Namen behalten/in vnderschied-  
liche Hauffen zertheilt; vnder welchen  
jetziger zeit zweien den Vorzug haben/  
deren einer das Concordi. Buch ange-  
nommen / der ander aber solches ver-  
wirfft / welcher theil aber dem andern  
vberlegen seyn werde/wird die Zeit gebē.

Vnder dessen singt man beyderseits:  
Lasset vns haben ein klein Gedult/  
Gott lacht der Feinden toben/  
Er wirds mit ihn nicht machen lang/

Wollen bald sehen ihren Vndergang/  
Vnd ewig Gott dafür loben.

Ob nun dieses Lied von einem Theil  
auff den andern/oder von beyden Thei-  
len auff die Papisten vnd Caluinisten  
gerichtet/ist vnberuoft. Gewiß aber ist/  
daß die jenige Lutheraner/so sich vnder  
dem Schein die Gewissen zu stillen/ be-  
reden lassen/als were zwischen ihnen vñ  
de Caluinistē kein hauptsächlicher Glauben.  
Streit/gröblich betrogen worden.

Wider diese Beredung hat die hohe  
Schul zu Wittenberg ein Buch/ Epi-  
erilis genant / außgefertiget / mit wel-  
chem der auch Lutherischen hohe Schul  
zu Rintelen/ so sich 1661. vnderstanden  
mit den Caluinisten ein Glauben. Fri-  
den zutreffen/ hefftig widersprochen/vñ  
deutlich außgesprachen wird / daß zwi-  
schen Lutherischen vnd Caluinischen so  
wenig in Glaubenssachē Frid vñ Einig-  
keit zu machen sey / als wenig Christus  
vñ Belial/das Licht vnd Finsternuß ei-  
nig/

nig/vnd beyeinander seyn mögen. Es  
 gestehen auch die Caluinisten gut rund/  
 daß sie den Lutheranern in Hochwichti-  
 gen Stücken/als von der Person Chri-  
 sti/vom Tauff vnd Abendmahl/von der  
 Gnadenwahl/ıc. gar nicht zu weichen  
 gedenecken; Sagen (mit den Catholi-  
 schen) Christi menschliche Natur sey  
 niemahl mehr/ als an einem Ort auf  
 einmahl gewesen/ jetzt in Mutterleib/ jetzt  
 in der Krippen/ jetzt in Egypten/ jetzt zu  
 Nazareth/ jetzt zu Jerusalem/ıc. sagen/  
 wann die Lutherische Lehr von der All-  
 enthalbenheit wahr wäre / so müßten  
 meiste Christliche Glaubens- Artikel  
 falsch seyn/dann/ sagen Sie/ist Christi  
 Natur allenthalben / so ist Christus in  
 aller Jungfrauen Leib empfangen/ in  
 alle Krippen vnd Gräber gelegt/ allent-  
 halben gecreuziget worden; ist nie gehn  
 Himmel gefahren/dann er schon darin  
 gewesen / wirdt nicht widerkommen zu  
 richten dann er schon hie. ıc. Wer Gott

förchtet / der dencke der Sache nach.  
 Bisher der Calvinische Bericht von  
 Ursprung der Streitigkeiten in Reli-  
 gions-Sachen zu Basel getruckt 1636.  
 darinn dise vnd mehr andere Luthert-  
 sche Lehren verdambt worden.

#### 4. Vertuschung.

Zum vierdten / verschweigen Luche-  
 rische Prediger / daß / obwohl gesambte  
 Lutheraner auß dem vierdten vnd klein-  
 sten Welt theil Europa genant / kaum  
 den zehenden haben / sie doch bisher mit  
 angewendter äusserster mühe / die Glau-  
 bens Einigkeit nicht mögen erzwingen.  
 Gleich anfänglich erhub sich ein gleich-  
 samb Babylonische verwirrung / durch  
 welche sie in drey / nach Luthers todt aber  
 in mancherley Hauffen zertheilt wor-  
 den / vnder welchen es scharpffe Glau-  
 bens Befecht abgeben / weil so vil Köpff /  
 so vil Sün / vnd kein Oberhaupt erkant /  
 keiner sich vom andern bestraffen / richtē  
 oder